

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:	V/0207/2016
Auskunft erteilt:	Frau Schulte-Sienbeck Frau Woldt Herr Lembeck
Ruf:	492-5040
E-Mail:	Lembeck@stadt-muenster.de
Datum:	08.06.2016

Betrifft

Stärkung des Ehrenamts in der Flüchtlingshilfe

Beratungsfolge

15.06.2016	Ausschuss für Soziales, Stiftungen, Gesundheit, Verbraucherschutz und Arbeitsförderung	Vorberatung
29.06.2016	Haupt- und Finanzausschuss	Vorberatung
29.06.2016	Rat	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

- Der Rat stimmt folgenden Maßnahmen zur Stärkung des Ehrenamts in der Flüchtlingshilfe zu:
 - Anpassung der organisatorischen Strukturen in dem Themenfeld,
 - Einrichtung einer Steuerungsgruppe „Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe“,
 - regelmäßige Berichterstattung und
 - personelle Verstärkung der FreiwilligenAgentur.
- Die kommunale Stiftung Siverdes erhält von 2016 bis 2019 einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 96.000 €, um die personelle Ausstattung der FreiwilligenAgentur zu verstärken (Bedarf in 2016: 48.000 €).
- Die Anträge an den Rat A-R/0061/2015 „Münster hilft und unterstützt ehrenamtliches Engagement“ und A-R/0074/2015 „FreiwilligenAgentur zur Koordinierung ehrenamtlicher Geflüchtetenhilfe stärken“ sind damit erledigt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0502	Sicherung des Lebensunterhalts			
Zeile	15	Transferaufwendungen	2016	48.000	
			2017 ff.	96.000	

Die Verwaltung geht davon aus, dass die zusätzlichen Aufwendungen durch Umschichtungen innerhalb der Mittel für die Unterbringung, Versorgung und Betreuung von Flüchtlingen und damit im Gesamthaushalt aufgefangen werden können.

Begründung:

1. Ausgangslage

1.1 Anträge

Zum Thema liegen zwei Anträge an den Rat der Stadt Münster vor, der CDU-Fraktion „Münster hilft und unterstützt ehrenamtliches Engagement“ (A-R/0061/2015, Anlage 1) und der SPD-Fraktion „FreiwilligenAgentur zur Koordinierung ehrenamtlicher Geflüchtetenhilfe stärken“ (A-R/0074/2015, Anlage 2). Die wesentlichen Anliegen aus den Anträgen sind

- eine Anpassung der organisatorischen Strukturen in dem Themenfeld,
- die Einrichtung einer Flüchtlingskonferenz,
- eine regelmäßige Berichterstattung und
- die Verstärkung der Personalausstattung der FreiwilligenAgentur Münster.

Anmerkung:

Hinzu kommen einige Anregungen nach § 24 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW), die sich ebenfalls mit Aspekten dieser Thematik beschäftigen.

1.2 Vorbemerkungen

Im Jahr 2015 wurden der Stadt Münster fast 3.000 Flüchtlinge zugewiesen. Parallel dazu stieg das Interesse der Bürgerinnen und Bürger, sich ehrenamtlich einzubringen und die Aufnahme und Integration der Flüchtlinge zu unterstützen. Die dazu bestehenden organisatorischen Strukturen stießen angesichts der Vielzahl von Anfragen und Hilfsangeboten an ihre Grenzen.

Das bürgerschaftliche Engagement stellt eine ganz wesentliche Ressource bei der Integration der Zufluchtsuchenden sowie der Akzeptanz der Flüchtlingseinrichtungen in den Stadtteilen dar. Es gilt daher, das Engagement der Bürgerinnen und Bürger gezielt zu stärken und zu unterstützen. Dies erfordert langfristig verlässliche Strukturen und hauptamtliche personelle Kapazitäten zur Koordination, Begleitung, Information, Vernetzung und Qualifizierung der Freiwilligen.

Die FreiwilligenAgentur, das Sozialamt und das Kommunale Integrationszentrum stehen in engem Austausch miteinander und arbeiten gemeinsam an einer konzeptionellen Weiterentwicklung der Stärkung des ehrenamtlichen Engagements in der Flüchtlingsarbeit.

Insgesamt sollen die allgemeinen Themen zur Förderung des bürgerschaftlichen und ehrenamtlichen Engagements in Münster im Rahmen einer noch zu formulierenden „Engagementstrategie Münster“ mit behandelt werden. Sie könnten damit Teil eines „Zukunftsprozesses Münster 20, 30, 50“ sein, in dem das Themenfeld der Flüchtlingshilfe positioniert sein wird.

2. Umsetzung

Die Anliegen der vorliegenden Ratsanträge wurden wie folgt aufgegriffen:

2.1 Anpassung der organisatorischen Strukturen in dem Themenfeld

Das Ehrenamt in der Flüchtlingsarbeit wird inzwischen mit unterschiedlichen Aufgaben und Schwerpunkten von verschiedenen Stellen innerhalb der Stadtverwaltung begleitet und unterstützt. Dies sind insbesondere die FreiwilligenAgentur der Stiftung Siverdes, das Sozialamt und das Kommunale Integrationszentrum.

- Die FreiwilligenAgentur Münster (FA) ist seit über 15 Jahren Kompetenzzentrum und Netzwerkknoten für alle Fragen rund um freiwilliges Engagement in Münster. Aufgaben sind Koordination, Vernetzung, Unterstützung, Beratung und Weiterbildung von Ehrenamt. Die FA tut dies trägerübergreifend und in Kooperation mit einer Vielzahl von Partnern. Dabei bespielt die FA trägerübergreifend **alle** Ehrenamtsfelder und damit auch das Feld „Ehrenamt für geflüchtete Menschen“. Auch die Fortbildungen in der FreiwilligenAkademie beziehen sich auf **alle** Ehrenamtsfelder.
- Das Sozialamt ist für die Koordination des ehrenamtlichen Engagements innerhalb der Flüchtlingseinrichtungen zuständig und hat dafür eine koordinierende Stelle in den Sozialen Diensten für Flüchtlinge eingerichtet. Diese ist Ansprechpartnerin für Vereine, Initiativen und Einzelpersonen, die sich für und mit den Bewohnerinnen und Bewohnern der Flüchtlingseinrichtungen engagieren wollen und stellt das Bindeglied zur Sozialarbeit vor Ort dar.
- Das Kommunale Integrationszentrum (KI) organisiert seit Bestehen Fortbildungen im Bildungs-, Elementarbereich und der Erwachsenenbildung für neu Zugewanderte. Mit den Förderprogrammen des Landes NRW 2015 konzipierte ebenfalls das KI in Kooperation mit der Gemeinnützigen Gesellschaft zur Unterstützung Asylsuchender e.V., den Integrationsagenturen und weiteren Qualifizierung für ehrenamtlich Tätige im Bereich der Neuzugewanderten und kooperiert hier auch eng mit der FreiwilligenAgentur und FreiwilligenAkademie. Zudem konnte und kann das KI über die Förderprogramme des Landes NRW die Ehrenamtsinitiativen, Träger und weitere auch finanziell für die ehrenamtliche Arbeit fördern (vgl. Ziff. 2.2).

Notwendige Kooperationsabsprachen sind getroffen, viele Prozesse haben sich inzwischen eingespielt und etabliert. Die Verwaltung geht davon aus, dass damit grundsätzlich gute organisatorische Strukturen in dem Themenfeld bestehen bzw. geschaffen wurden. Die Kooperationsbeziehungen werden kontinuierlich fortgeführt und weiterentwickelt.

2.2 Einrichtung einer Steuerungsgruppe „Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe“

Im Februar 2016 erhielt die Koordinierungsstelle für Migration und Interkulturelle Angelegenheiten vom Oberbürgermeister die Zuständigkeit im Aufgabenfeld Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe. Entsprechend der Verfügung wird das Kommunale Integrationszentrum zur Koordination von Aufgaben im Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe eine übergeordnete Steuerungsgruppe zum Thema „Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe“ (Flüchtlingskonferenz) initiieren, die insbesondere die hauptamtlich in der Flüchtlingsarbeit tätigen Akteure vernetzen soll. Hierzu wird auf die V/0196/2016 „Landesprogramm ‚KOMM-AN NRW‘ Stärkung der Kommunen zum Thema Zuwanderung und Flucht“ verwiesen. Dort heißt es zur Umsetzung des Programmteils I: Stärkung der Kommunalen Integrationszentren u. a. „Eine Steuerungsgruppe soll die Organisation der Verbindung zu den Flüchtlingsinitiativen in den Stadtteilen übernehmen und klären, ob darüber hinaus dezentrale Netzwerkstrukturen erforderlich sind und ggfs. wie diese auszugestalten sind.“

2.3 Regelmäßige Berichterstattung

Die CDU-Fraktion beantragt eine kontinuierliche Berichterstattung der Stadtverwaltung „zur Entwicklung der Flüchtlingsströme und dem Stand der Lösungen in Münster“.

Die Verwaltung hat die Berichterstattung zur Entwicklung der Flüchtlingssituation sowie zu den vorhandenen und geplanten Unterbringungskapazitäten zwischenzeitlich deutlich intensiviert. Der interfraktionelle Politische Arbeitskreis Flüchtlinge tagt bei Bedarf 14-tägig. Hier werden jeweils die aktuellen Zahlen, Daten und Fakten vorgestellt und erläutert sowie neue Planungen diskutiert.

Die Berichterstattung umfasst insbesondere den Stand der Zuweisungen / Zuzüge, die Platzkapazitäten der Einrichtungen, die aktuellen Belegungszahlen (einschließlich der Belegung der Landesnotunterkünfte) sowie den Zeitplan zur Realisierung der geplanten Einrichtungen. Diese Informationen werden jeweils auch den Fraktionsvorsitzenden der im Rat vertretenen Parteien zur Verfügung gestellt. In den Vorlagen zur Schaffung von Unterbringungskapazitäten wird zudem regelmäßig zur aktuellen Sachlage informiert.

2.4 Personelle Verstärkung der FreiwilligenAgentur

Die FreiwilligenAgentur (FA) Münster in Trägerschaft der Kommunalen Stiftung Siverdes arbeitet seit über 15 Jahren für die Stärkung des Ehrenamts auf allen Engagementfeldern und in allen Fragen „rund ums Ehrenamt“. Als trägerübergreifendes Kompetenzzentrum bietet die FA Münster Information und Beratung, Vermittlung, Weiterbildung, Vernetzung und Coaching. Die Agentur ist mit fast 250 Organisationen, Einrichtungen und Initiativen, die in Münster mit Ehrenamtlichen arbeiten, vernetzt. Sie erbringt ihre Serviceleistungen sowohl für diese Organisationen und Initiativen als auch für die Freiwilligen selbst und die Bürgerinnen und Bürger, die sich freiwillig engagieren möchten. Dabei spielt es keine Rolle, auf welchen zivilgesellschaftlichen Feldern die Ehrenamtlichen und Organisationen arbeiten.

Seit Beginn 2015 werden die Dienstleistungen der FA Münster sehr stark von Ehrenamtlichen nachgefragt, die sich für geflüchtete Menschen engagieren (wollen). Die Ehrenamtlichen suchen geeignete Einsatzmöglichkeiten oder möchten sich im Rahmen ihres bestehenden Engagements austauschen und weiterbilden. Die FA Münster sorgt für kompetente Beratung und für die Transparenz der Möglichkeiten und Angebote, die es für Ehrenamtliche gibt.

Die FA Münster hat dazu die entsprechenden Kontakte zu den Flüchtlingsinitiativen in den Stadtteilen hergestellt und ist stadtweit und trägerübergreifend mit den Ehrenamtskoordinatoren im Flüchtlingsbereich vernetzt, ebenso mit den bestehenden Organisationen, die bereits seit langem im Bereich Migration, Asyl und Flüchtlingshilfe arbeiten. Auch andere Akteure und Einrichtungen in den Stadtteilen, wie Schulen oder Kindertageseinrichtungen, fragen die Serviceleistungen der Agentur zum Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe nach, insbesondere im Bereich der Vermittlung und Beratung.

Das Thema Weiterbildung für Ehrenamtliche und Hauptamtliche, die mit Ehrenamtlichen arbeiten, bedient die FA Münster generell in ihrer FreiwilligenAkademie, deren Angebote 2015 und 2016 stark ausgeweitet wurden. Dabei spielt die Vernetzung und Kooperation mit anderen Weiterbildungsträgern und Partnern, wie dem Kommunalen Integrationszentrum, gerade auch bei den Fortbildungen für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe eine entscheidende Rolle.

Außerdem erfährt die FreiwilligenAkademie Unterstützung aus der Wirtschaft. Durch Spenden und Kooperationen fördern Unternehmen das Fortbildungsprogramm 2016 der Akademie insbesondere auch die Fortbildungen für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe.

Zusammenfassend: Mit ihren zentralen Dienstleistungen und Produkten unterstützt die FA Münster gemäß ihres Auftrags selbstverständlich gerade auch das freiwillige, bürgerschaftliche Engagement für geflüchtete Menschen.

Im Einzelnen geht es um folgende Aufgaben:

- Trägerübergreifende Beratung engagementinteressierter Bürgerinnen und Bürger, Vermittlung in geeignete Einsatzfelder ggfs. Aufzeigen von Alternativen
- Kontinuierliche Recherche und Akquise von Informationen zu Engagementmöglichkeiten und transparente Darstellung derselben auf einer speziellen Website; Pflege der Engagementdatenbank Freinet
- Beratung und Begleitung von Flüchtlingsinitiativen und Einrichtungsträgern in allen Fragen der Freiwilligenkoordination, insbesondere zur Gewinnung und Bindung von Ehrenamtlichen
- Unterstützung bei der Entwicklung neuer Engagementformen, Projekte und ggf. neuer Initiativen
- Verstetigung der Durchführung, der Konzipierung und der Organisation von Fortbildungen für Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit (Fortbildung, Coaching, Organisationsentwicklung) in der FreiwilligenAkademie
- Verstetigung der fachlichen Vernetzung „Runder Tisch der Ehrenamtskoordinatoren in der Flüchtlingsarbeit“ für die dezentralen Flüchtlingshilfen; Austausch, Kooperation und Koordination
- Präsenz und Einbringen von Know How; z. B. bei Informationsveranstaltungen in den Stadtteilen und Veranstaltungen Dritter wie Schulen, Hochschulen, gesellschaftlicher Gruppen etc.
- Möglichkeiten der Beratungen vor Ort, z. B. in der städtischen Erstaufnahme Oxford-Kaserne
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit via Internet, Social Media, Informationsveranstaltungen etc.

Stand bisher das Engagement für Flüchtlinge im Vordergrund, so ist es jetzt eine neue Herausforderung für die FA Münster, Engagement mit und von Flüchtlingen als wichtigen Beitrag zur Integration zu stärken.

Die genannten Maßnahmen und Instrumente stärken das ehrenamtliche Engagement in der Flüchtlingsarbeit. Gerade diese zentralen Hilfen verbessern die Effizienz in den Stadtteilen und übernehmen an zentraler Stelle Serviceaufgaben, die die einzelnen Gruppen und Initiativen entlasten. Letztlich profitieren davon direkt die Ehrenamtlichen und deren Koordinatorinnen und Koordinatoren, was wiederum dann den Geflüchteten zu Gute kommt.

Aufgrund des enormen Wachstums in diesem Engagementfeld ist die FA Münster in den vergangenen 12 Monaten erheblich personell wie finanziell in Vorleistungen getreten. Die vorhandenen personellen Ressourcen (1,6 Stellen) und das Budget dieser Infrastruktureinrichtung sind jedoch absolut nicht ausreichend, um weiterhin die fachliche Unterstützung und Vernetzung auf dem erforderlichen qualitativen wie quantitativen Niveau gewährleisten zu können. Deswegen wurden zunächst im Rahmen des Sonderprogramms „Hilfen im Städtebau für Kommunen zur Integration von Flüchtlingen“ des Ministeriums für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr NRW Fördermittel für die Unterstützung des Ehrenamts im Bereich der Flüchtlingshilfe von den Kommunalen Stiftungen beantragt, welche aber vom Land nicht bewilligt wurden (vgl. hierzu Ratsvorlage V/0083/2016 vom 10.02.2016).

Die Verstetigung der inzwischen erfolgreich initiierten Dienstleistungen und Produkte der FA Münster zur Unterstützung des freiwilligen, bürgerschaftlichen Engagements für geflüchtete Menschen ist dringend erforderlich. Daher soll die Anpassung der Ausstattung über die städtischen Mittel für die Unterbringung, Versorgung und Betreuung von Flüchtlingen abgesichert werden.

Die Arbeit der FA Münster im Engagementfeld „Ehrenamt in der Geflüchtetenhilfe“ soll personell verstärkt werden. Durch die zusätzlichen Mittel sollen sowohl fachlich Beratung, Vernetzung und Fortbildung als auch administrativ Vorbereitung und Durchführung von Fortbildungen, Vernetzungstreffen etc. sowie Pflege der Internetseiten nachhaltig ermöglicht werden.

3. Anregungen nach § 24 Gemeindeordnung

Der Verwaltung liegen folgende Anregungen nach § 24 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vor, die sich mit Aspekten der Thematik Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe beschäftigen. Dies sind:

- Eine Anregung (Nr. 2015-00178) hat die Prüfung und einen Bericht zum Ziel, ob und wie die Bürgerinnen und Bürger besser über die Möglichkeiten zum ehrenamtlichen Engagement informiert sowie Anreize für ihren Einsatz geschaffen werden können. Eine weitere Frage richtet sich darauf, wie Bezirksvertretungen eine Netzwerkmaßnahme auf den Weg bringen können, um Kräfte zu bündeln und Doppelungen zu vermeiden.
- In einer weiteren Anregung (Nr. 2015-00192) wird erneut für die Bezirksvertretungen gefragt, ob und wie sie dabei helfen können, Bürgerinnen und Bürger zu vernetzen, ebenfalls um Kräfte zu bündeln. Sie sollen dabei beraten und bürokratische Hürden aus dem Weg räumen.
- Schließlich gab es eine Anregung im Zuge der Beteiligungen am Bürgerhaushalt (Nr. 2016-00050), nach der Ehrenamtliche punktuell in ihrem Einsatzbereich Flüchtlinge beteiligen sollen, um sie mit dem Thema Ehrenamt vertraut zu machen (Tandems von Ehrenamtlichen und geflüchteten Menschen).

Zu den ersten beiden Anregungen zeigt diese Vorlage die wesentlichen Lösungsschritte auf. Insbesondere aus der Darstellung der zentralen Dienstleistungen und Produkte der FreiwilligenAgentur wird deutlich, dass und wie die Verwaltung diese Prozesse organisieren möchte. Natürlich spielen die jeweiligen Bezirksvertretungen hierbei eine wichtige Rolle, so haben sie inzwischen gerade im Zusammenspiel mit den regional im Stadtgebiet entstandenen privaten Flüchtlingsnetzwerken zahlreiche Funktionen übernommen, durch die Verwaltung entlastet und ehrenamtliches Engagement vor Ort wirksam unterstützt wird. Eine gut ausgestattete FreiwilligenAgentur kann und wird diese Arbeit mit ihren Angeboten gut begleiten können.

Ob es - wie in der letzten Anregung vorgeschlagen - gelingen kann, Tandems von Ehrenamtlichen und geflüchteten Menschen zu bilden, um die Zufluchtsuchenden hier vor Ort mit dem Thema Ehrenamt vertraut zu machen, muss noch offen bleiben. Die Verwaltung hält ein solches Projekt für positiv und würde es gern unterstützen, ohne jedoch aktuell über die Ressourcen zu verfügen, die eine Realisierung mit dem notwendigen Projektdesign und der Projektsteuerung ermöglichen würden. Diese Anregung kann daher zunächst nicht aufgegriffen werden. Sollten sich im Themenfeld Möglichkeiten oder engagierte Kooperationspartner für diese Projektidee finden, wird die Verwaltung diese Ansätze im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützen.

I. V.

gez.

Cornelia Wilkens
Stadträtin